Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 41 (1937-1938)
Heft: 20

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Gottlieb Binder: Zur Kulturgeschichte des Zürichsees, mit 46 Bildern. Eugen Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich. Preis geheftet Fr. 11.50, geb. Fr. 14.50.

E. E. Wer den Zürichsee lieb hat und glaubt, ihn gut zu kennen, wird mit doppelter Freude nach diesem Buche greifen. Denn es bringt unendlich vieles, was zur Geschichte und Kulturgeschichte des prächtigen Seebezirkes gehört. Auch Menschen, die sich um diese Gegenden irgendwie verdient gemacht haben, die hier gewohnt und gewirkt und zum Wohle der engeren und weiteren Heimat etwas beigetragen haben, marschieren auf. Werke des Geistes wie der Industrie werden herangezogen. Land und Leute werden in ihrer Eigenart geschildert. Auch benachbarte Gegenden sind mit einbezogen wie etwa die ferner gelegenen Bergdörfer Hirzel, Schönenberg und Hütten, der Obersee. Bahn und Schiffahrt finden ihre Würdigung. Manch charakteristisches Genrebild der Vergangenheit wird neu lebendig gemacht. Es ist wirklich erstaunlich, was Gottlieb Binder alles zusammengetragen hat. Freilich, ein Wunsch ist unerfüllt geblieben. Die Darstellung ist etwas trocken und nicht immer fesselnd genug ausgefallen. Was hätte eine beschwingtere Feder aus diesem Stoffe machen können! Man spürt es: aus diesen mit erstaunlichem Fleiß zusammengetragenen Seiten fliegt eine Wolke Bibliothek- und Bücherstaub. Sie wirbelt durchs ganze Buch. Dafür dürfen wir annehmen, daß kaum etwas Wesentliches übersehen wurde. In literarischen Dingen ist freilich nicht alles gleichmäßig abgewogen. Doch es liegt in der Natur des Stoffes, daß da und dort subjektives Ermessen die Tönung des Bildes bestimmt hat.

Die reiche Illustrierung des Buches verleiht ihm einen Extrawert. Der ganze Band ist überhaupt vom Verlage trefflich ausgestattet und bringt am Schlusse noch ein ausführliches Quellenverzeichnis, das den aufmerksamen Leser auf manches Werk hinweist, nach dem er gerne greifen wird. Kurzum, es handelt sich hier um ein Buch, das jeder Zürcher, der an seiner Heimat Freude hat, um der Fülle des Gebotenen willen in seine Bibliothek einreihen sollte.

Niklaus Bolt: Daisy auf der Gemmernalp. Mit vier Vollbildern von Albert Heß. Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt in Basel. In Leinenband Fr. 4.50.

Neben seinem weithin bekannten Jugendbuch „Svizzero" hat Niklaus Bolt mit seinem „Daisy auf der Gemmernalp" ein Kinderbuch geschrieben, das keineswegs hinter jenem umfangreicheren Werk zurückzustehen braucht. Diese Erzählung der reichen kleinen Amerikanerin, die sich im Neuyorker Häusermeer nach dem Blumenteppich der Schweizer Berge sehnt, ist von besonderer Anmut und wirkt wie ein in zartesten und doch leuchtenden Farben gehaltenes Gemälde. Alois, der Schweizer Diener, ist es, der durch sein Erzählen von der Heimat in dem kleinen Mädchen die Sehnsucht nach der Schweiz wachgerufen, und da dem Kinde, das durch jahrelanges Leiden auf unendlich viel hatte verzichten müssen, jeder Wunsch gewährt wird, geht auch der nach der Schweizeralp in Erfüllung. In Begleitung ihrer liebenswerten Mutter und der ebenso netten schweizerischen Erzieherin tritt Daisy ihre Reise an. Alois ist natürlich der Reisemarschall. In gemüt- und humorvoller Weise wird nun erzählt, wie das Dorf dem Besuch der Amerikaner entgegenschaut, und wie sich danach das Kind des Reichtums und die armen Bergkinder zusammenfinden.

Die Geschichte der kleinen Daisy und ihrer Freunde, womit durchaus nicht nur die Kinder gemeint sind, ist eine der Erzählungen, die sich trefflich zum Vorlesen im Familienkreise eignen. Denn auch der erwachsene Leser wird angerührt von der Wärme des Erzählten und nimmt teil an Freude und Leid. Stärker noch als der kindliche Leser wird er den Ernst und die Tiefe dieser Geschichte erfassen und in sich wirken lassen.

Zur Zukunftsfrage unserer Kinder. Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften: „Die Wahl eines gewerblichen Berufes" (10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie „Die Berufswahl unserer Mädchen" (7. Auflage), verfaßt von Frl. Rosa Neuenschwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Büchler u. Co., Bern.

Vier kleine Bilderbücher für die Kinder aus dem Verlag Otto Maier, Ravensburg, erzählt und gezeichnet von **W. Schneebeli.** Mit je 25 Seiten und 12 farbigen Bildern. Preis je 1.75 Fr.

Ich glaube, viele von Euch kennen schon die kleinen bunten Bücher von Schneebeli mit ihren vielen schönen Bildern und mit den Geschichten, in denen so viel Lustiges und so viel Ernstes aus dem Leben der Tiere und Pflanzen steht und die so leicht zu lesen sind. Jetzt sind nun ein paar neue Bändchen hinzugekommen, und von denen will ich Euch erzählen.

Da ist zunächst die **„Schwalbenreise".** Was meint Ihr, wie weit die Schwalben geflogen sind, wenn sie in diesen Tagen wieder zu uns kommen? Fremde Länder und fremde Tiere haben sie gesehen, und viele Gefahren hatten sie zu bestehen beim Flug über das große Meer, durch die heiße öde Wüste oder über die hohen Berge mit dem ewigen Schnee. Aber zum Schluß sind sie doch wieder in der lieben Heimat und fröhlich fliegen sie um den Kirchturm und zwitschern und zwatschern ohn' Unterlaß. Und dann freuen wir uns alle.

Die weiteren Büchlein, **„Zwinghherr Habicht", „Mizzi, das Kätzchen", „Der Maikäfer",** sind ebenso gestaltet wie „Schwalbenreise".

E. E. **Für die Kleinen** hat der Verlag Jos. Scholz in Mainz eine Reihe wirklich schöner, guter und trefflich farbig illustrierter Büchlein herausgegeben. Wir nennen und empfehlen:

Von **Clara Hepner:** Sonnenscheinchens erste Reise; Der Froschkönig, ein Märchenbilderbuch; Frau Holle, ein Märchenbilderbuch; Dornröschen, ein Märchenbilderbuch.

Ganz köstlich im zeichnerischen Humor sind die beiden Tierbilderbücher: Ball der Tiere (Bilder von **Fritz Baumgarten**) und: Vogelhochzeit; Peters Reise.

Der große schöne Druck und das feste Papier sind für solche Jugendschriften doppelt willkommen.

Zum Schluß nennen wir noch die Tiergeschichte „Hans". **Ernst Zahn** hat sie geschrieben und dabei aufs neue bewiesen, daß er auch die Kinder trefflich zu unterhalten weiß. „Hans" ist ein junges Füchslein, das der Obhut seiner Mutter entschlüpft, durchbrennt, in eine Falle gerät und schließlich durch das Mitleid eines Mägdleins die Freiheit wieder gewinnt. Alles ist so schlicht und einfach erzählt, daß die Kleinen an diesem Füchslein Freude haben müssen wie an den andern Tieren, denen es auf seiner gefährlichen Fahrt begegnet. Ganz köstlich sind die Bilder, die das Geschehnis begleiten. Eugen Oßwald hat sie geschaffen.

Wenn wir bedenken, wie viel Minderwertiges in Wort und Bild heute der Jugend vorgelegt wird, darf mit doppeltem Nachdruck auf Büchlein hingewiesen werden, die untadelig im Kern wie in der Erscheinung sind.